

**Anwesende „Lebende Bücher“ beim „Langen Tag der Flucht“ am 27.9.13 in der Hauptbücherei Wien**

Seite 1 von 2

<b>1 Amnesty-Aktivist auf Recherche vor Ort</b>	Ich war heuer auf der griechischen Insel Lesbos beim 2. Human Rights Camp und berichte über die schwierigen Lebensbedingungen der Menschen an der EU-Außengrenze.
<b>2 Asylberater und politischer Aktivist</b>	Ich verbinde die rechtliche Hilfe für Einzelne mit engagierter politischer Arbeit für ein Asylsystem, das grundsätzlich anders ist.
<b>3 Asylwerber aus Senegal</b>	Ich bin Trommler und Entertainer und leite Trommelkurse bei KAMA, wo Flüchtlinge und MigrantInnen ihr Wissen weitergeben können. Ich lebe seit 8 Jahren in Österreich und habe noch keinen sicheren Aufenthalt bekommen.
<b>4 Asylwerber vom Refugee Protest Camp im Servitenkloster</b>	Ich bin aus Pakistan geflüchtet und seit zweieinhalb Jahren in Österreich. In meiner Heimat gehörte ich zur Minderheit der Paschtunen. Ich lerne Deutsch und hoffe auf ein Leben in Sicherheit und Würde.
<b>5 Beraterin für Familienzusammenführungen</b>	Ich berate beim Österreichischen Roten Kreuz Personen mit Asylstatus oder subsidiärer Schutzberechtigung, wann und wie sie ihre Familienangehörigen nach Österreich bringen können.
<b>6 Expertin für Resettlement</b>	Ich leite das Wiener Büro der International Organization for Migration (IOM). Wir arbeiten u.a. an humanitären Programmen für die Neuansiedlung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge.
<b>7 Flüchtling aus Afghanistan</b>	Ich bin vor 8 Jahren nach Österreich geflohen und habe Asyl erhalten. Ich bin gesellschaftlich engagiert und erlebe dabei immer wieder Unwissenheit und Misstrauen gegenüber Menschen aus Afghanistan.
<b>8 Flüchtling aus Afghanistan</b>	Ich gehöre der ethnischen und religiösen Minderheit der Hazara an. Ich bin seit ca. 2 Jahren in Österreich und habe subsidiären Schutz erhalten. Ich lerne Deutsch und suche eine Ausbildungsstelle.
<b>9 Flüchtling aus Russland</b>	Ich bin 58 Jahre alt und wurde in meiner Heimat verfolgt, weil ich mich gegen das System gestellt habe. In Österreich habe ich Asyl erhalten, doch außerhalb droht mir immer noch Verfolgung.
<b>10 Flüchtling aus Syrien</b>	"BUCH" SPRICHT NUR ENGLISCH: I am a Syrian Kurd, I'm politically active and have received asylum in Austria. My father is still in Syria, my mother has fled to Iraq. My biggest concern is my family. I want to save them from the war in Syria.
<b>11 Flüchtling aus Tschetschenien</b>	Als Regisseur einer lokalen Nachrichtensendung habe ich über den Tschetschenienkrieg berichtet. Vor 3 Jahren musste ich mit meiner Frau und meinen Kindern flüchten und wir erhielten Asyl. Ich habe Deutsch gelernt und u.a. für Puls4 gearbeitet.
<b>12 Flüchtling aus Tschetschenien</b>	Ich musste vor 11 Jahren, als Kind, zusammen mit meinen Eltern flüchten und wir haben Asyl erhalten. Heute arbeite ich daran, mit kreativem Design (Mode, Fotos, Videos) ins Berufsleben einzusteigen.
<b>13 Generalsekretär der Caritas Wien</b>	Wir betreuen viele Asylsuchende und Flüchtlinge. In der Öffentlichkeit besonders präsent war unser Einsatz in der Votivkirche. Leider wird schnell vergessen, dass es sich immer um konkrete Menschen handelt.
<b>14 Geradewegs aus der Syrienkrise</b>	Ich war im Nahen Osten für das UN-Flüchtlingshochkommissariat (UNHCR) ein halbes Jahr für die Information der zwei Millionen syrischen Flüchtlinge zuständig. Dabei habe ich Gespräche mit Hilfsorganisationen und Hunderten Flüchtlingen geführt.

**Anwesende „Lebende Bücher“ beim „Langen Tag der Flucht“ am 27.9.13 in der Hauptbücherei Wien**

Seite 2 von 2

<b>15 Integrationsbeauftragte Migrantin</b>	Als junge Frau musste ich meine Heimat Iran verlassen. Ein neuer Start ist schwierig – vor allem für Familien mit Kindern. Meine Erfahrungen als Migrantin helfen mir, Integrationsprojekte erfolgreich zu gestalten.
<b>16 Jurist &amp; Migrationsforscher</b>	Ich bin als Jurist auf Asyl- und Fremdenrecht spezialisiert und war bisher am Asylgerichtshof und bei der Diakonie als Rechtsberater tätig. Derzeit forsche ich bei der IOM (International Organization for Migration) zu Migrationsthemen in Österreich.
<b>17 Juristische Mitarbeiterin am Asylgerichtshof</b>	Entscheidet das Bundesasylamt negativ über einen Antrag auf internationalen Schutz, kann Beschwerde beim Asylgerichtshof eingebracht werden. Ich unterstütze die RichterInnen im Beschwerdeverfahren und bereite die Entscheidungen vor.
<b>18 Polizist im Polizeianhaltezentrum</b>	Ich war in einem Polizeianhaltezentrum in Wien tätig, wo neben Verwaltungsstrafhäftlingen vorwiegend Schubhäftlinge untergebracht sind.
<b>19 Projektkoordinator in Auslandseinsätzen</b>	Ich war für Ärzte ohne Grenzen schon in verschiedensten Krisenregionen (Afrika, Haiti, Asien) für die Einsatzleitung verantwortlich. Doch in erster Linie geht es bei meiner Arbeit nicht um Zahlen oder Statistiken – es geht um Menschen.
<b>20 Psychotherapeutin für Flüchtlinge</b>	Was bedeutet Flucht für die betroffenen Menschen? Als Psychotherapeutin beim Verein Hemayat unterstütze ich Flüchtlinge auf ihrem Weg.
<b>21 Rechercheur zu Herkunftsländern von Asylsuchenden</b>	Im Asylverfahren benötigt man Informationen zur Menschenrechtslage in den Herkunftsländern der AsylwerberInnen. Die unparteilichen Recherchen von ACCORD (Österreichisches Rotes Kreuz) tragen zu fairen und effizienten Verfahren bei.
<b>22 Rechtsanwalt</b>	Als Rechtsanwalt vertrete ich auch Menschen im Asylverfahren. Jeder Mensch hat das Recht auf ein faires Verfahren und eine möglichst richtige Entscheidung.
<b>23 Rechtsberaterin im Flüchtlingslager Traiskirchen</b>	Ich vertrete unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Asylverfahren in Traiskirchen und berate Flüchtlinge vor allem im Dublinverfahren und im Verfahren vor dem Asylgerichtshof.
<b>24 Referatsleiter der Staatendokumentation</b>	Die von mir geleitete Abteilung im Bundesasylamt erstellt für die Asylverfahren Situationsberichte zu den Herkunftsländern der AsylwerberInnen.
<b>25 Richterin am Asylgerichtshof</b>	Zwischen Mufti und Militärgericht ... Über was und wie entscheidet eine Asyl-Richterin?
<b>26 Ute Bock</b>	Für mich müsste jeder Mensch dieselben Möglichkeiten und Chancen haben! Ich unterstütze rund um die Uhr besonders jene AsylwerberInnen, die keine staatliche Unterstützung erhalten.
<b>27 Vom Flüchtling zum Uniabschluss</b>	Ich musste mit meiner Familie aus Bosnien fliehen. In der Schule hörte ich: "Du wirst die Matura nicht schaffen – deine Deutschkenntnisse reichen nicht aus". Ich habe dann erfolgreich maturiert und schreibe nun an meiner Diplomarbeit!